Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 38.

(364—1) Nr. 766.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 8. Jänner 1871, Z. 63, in der Executionssache der Johann Verderber'schen Erben von Nesselthal, durch Herrn Dr. Wenedicter in Gottschee, gegen Franz Šabec von Selce pcto. 97 fl. 26 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungstagsatzung am 8. Februar d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

8. März 1871,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 9. Februar 1871.

(401—1) Nr. 291.

Zweite exec. Forderungs-Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarktl wird bekannt gegeben, daß zu der mit dem Bescheide vom 13. December 1870, Z. 2281, auf den 10 Februar 1871 angeordneten Forderungsfeilbietung der Maria Slapar, welche Forderung im Betrage per 154 fl. 10 kr. auf der Realität Urb.-Nr. 343 ad Herrschaft Neumarktl haftet, kein Kauflustiger erschien, weshalb zur zweiten auf den

10. März l. J.

angeordneten Feilbietungstagsatzung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarktl, am 10. Februar 1871.

(405—1) Nr. 4251.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur, nom. des h. Aerars, die executive Versteigerung der dem Ignaz Saverl von Jelševc gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten Weingartenrealität sub Top.-Nr. 15/I, Parz.-Nr. 1653b/I bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

1. April

und die dritte auf den

1. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß, am 18. October 1870.

(402—1) Nr. 4931.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Plantarič von Terziše die executive Versteigerung der dem Johann Lindič von Slančverh gehörigen, gerichtlich auf 2450 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. März,

die zweite auf den

11. April

und die dritte auf den

12. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß, am 30. November 1870.

(370—1) Nr. 2487.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Katharina Zagorc von Brunik und deren unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird erinnert:

Es habe Josef Lakež von Dobrava die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte auf die Weingartenrealität sub Urb.-Nr. 28/50 ad Gut Hotemež in Folge Ersitzung, und auf Gestattung der Gewährumschreibung gegen Katharina Zagorc von Brunik, unbekannten Aufenthaltes, und gegen ihre unbekannten Erben und Rechtsnachfolger sub praes. 17. December 1870, Z. 2487, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

15. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Sternad von Brunik als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 19. December 1870.

(371—1) Nr. 318.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aerars und Grundentlastungsfondes, in die Relicitation der dem Simon Cehovin gehörigen, gerichtlich auf 2979 fl. geschätzten, von Andreas Dougan von Storje erstandenen, im Grundbuche Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr. 199, Recif.-Nr. 29 vorkommenden Realität wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingnisse gewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar auf den

17. März 1871,

Vormittags von 9 bis 11 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 4. Jänner 1871.

(309—2) Nr. 510.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 17. November 1870, Z. 6225, in der Executionssache der Frau Karoline Bilicus, durch Herrn Karl Premrou von Adelsberg, gegen Franz Šabec von Selce pcto. 300 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung am 27. Jänner kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

28. Februar l. J.

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Jänner 1871.

(21—3) Nr. 5219.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Butala geborne Matkovič aus Tanzberg in die Relicitation der auf Andreas Butala vergewährten, laut Licitationsprotokolls vom 29. September 1869, Z. 5408, vom Michael Ilinič aus Tanzberg um den Meistbot von 503 fl. erstandenen, im Grundbuche der D. R. O. Commende Tschernembl sub Consc.-Nr. 88 eingetragenen Realität wegen nicht erfüllter Licitationsbedingnisse gewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

25. Februar 1871,

Früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß bei dieser Tagsatzung die Realität um jeden Preis hintangegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. October 1870.

(360—2) Nr. 1120.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Genoseva Marin, durch Herrn Dr. Rosina, gegen Frau Albertina Marin und die minderj. Maria Marin, als Erben nach Herrn Vincenz Marin aus Rudolfswerth, zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsauftrage vom 4. Jänner 1870, Z. 1706, per 3000 fl. sammt Nebengebühren die executive Feilbietung des im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Berg-Nr. 82 vorkommenden, am Stadtberge Gegend Murendull liegenden, am 1. Mai 1870 inventarisch auf 2000 fl. ö. W. geschätzten Weingartens und des dabei befindlichen Kellers, und der im Grundbuche Wördl sub Urb.-Nr. 101/2 vorkommenden, von Franz Sorko erkauften, unterhalb der Ortschaft Pohouca an der von Rudolfswerth nach Agram führenden Commerzial-Straße liegenden, am 1. Mai 1870 inventarisch auf 350 fl. geschätzten Wiese bewilliget und die Tagsatzungen auf den

24. Februar,
24. März und
24. April 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 9. Februar 1871.

(182—3) Nr. 18678.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Andreas Zabnikar von Brunndorf gehörigen, gerichtlich auf 1135 fl. 60 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 111, Rctf.-Nr. 13 ad Grundbuch des vormaligen Dominiums Lamberg vorkommenden Realität pcto. 92 fl. 59 kr., resp. des Restes, im Reassumirungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungstagsatzung, und zwar die dritte auf den

25. Februar 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 27. Oktober 1870.

(252—2) Nr. 360.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 25. September 1870, Z. 3612, kundgemacht, daß bei resultatloser ersten Feilbietung der dem Andreas Natlačen von Präwald gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

25. Februar 1871

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 25. Jänner 1871.

(346—3) Nr. 1408.

Executive Relicitation.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth als Realinstanz wird bekannt gemacht, es sei über Anlangen der k. k Finanzprocuratur in Laibach für das Aerar gegen Frau Aloisia Gregoritsch in Rudolfswerth, als Ersteherin des im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Dom.-Nr. 2 vorkommenden, gerichtlich auf 5000 fl. geschätzten Hauses zu Rudolfswerth, wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse die executive Relicitation dieses Hauses auf Gefahr und Kosten der Ersteherin Frau Aloisia Gregoritsch zur Einbringung des Steuerrückstandes per 159 fl. 96½ kr. sammt 5perc. Zinsen hievon seit 1. August 1868 und der auf 5 fl. 76 kr. genehmigten Kosten des Gesuches und der etwaigen weiteren Executionskosten bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

24. Februar 1871,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dem Verhandlungssaale dieses Kreisgerichtes mit dem Beisatze angeordnet worden, daß bei derselben diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder, der mitbieten will, 10 Percent des Schätzungswerthes als Vadium zu Handen der Licitationskommission zu erlegen hat, können hieramts eingesehen werden.

Rudolfswerth, 14. December 1870.

(277—3) Nr. 206.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des M. Neumann, durch Dr. Pongratz, die Uebertragung der executiven Versteigerung der dem Sebastian Sellan von Waitsch gehörigen, gerichtlich auf 10350 fl. geschätzten, ad Magistrat Laibach vorkommenden Realitäten, als: a. Tom. I/II, Rctf.-Nr. 9, Fol. 12/251, ad Pfalz Laibach; b. Tom. V. Urb.-Nr. 246, Fol. 129; c. Tom. VII, Urb.-Nr. 1111, Fol. 637 und Urb.-Nr. 1079, Fol. 513; d. Tom. XII, Urb.-Nr. 857, Fol. 569; e. Tom. XII, Urb.-Nr. 548, Fol. 82; f. Tom. XII, Urb.-Nr. 566½, Fol. 203; g. Tom. XII, Urb.-Nr. 863, Fol. 597 und h. Tom. XII, Urb.-Nr. 882, Fol. 670 — bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar die dritte, auf den

22. Februar 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 8. Jänner 1870.

(341—2) Nr. 447.

Licitando-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gläubigerausschusses der J. A. Vollmer'schen Ausgleichsleitung die Feilbietung der zu der J. A. Vollmer'schen Ausgleichsmasse gehörigen Activforderungen im Gesammtbetrage von 6662 fl. 88 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

27. Februar,

die zweite auf den

13. März

und die dritte auf den

27. März 1871,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Forderungen bei der ersten Feibietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der zweiten und dritten Feilbietung aber auch unter demselben unter den vorliegenden Bedignissen, welche mit dem Verzeichnisse der Forderungen in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden können, hintangegeben werden.

Laibach, am 4. Februar 1871.

(348—2) Nr. 6263.

Executive Forderungs-Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Frau Maria Swetina, unter Vertretung des Herrn Dr. Sajovic von Laibach, wider Simon Savinc von Vodiz in die executive öffentliche Versteigerung der gegnerischen, auf der dem Thomas Burgar gehörigen, im Freisassengrundbuche sub Urb.-Nr. 18, Rectf.-Nr. 208 vorkommenden Realität intabulirten Forderung per 315 fl. ö. W., wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 26. Jänner 1870, Z. 340, schuldigen 1100 fl. ö. W. c. s. c. gewilligt und zu deren Vornahme die Termine auf den

28. Februar,
29. März und
29. April 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze bestimmt, daß obige Forderung bei den ersten zwei Tagsatzungen nur um den Nennwerth, bei der letzten Tagsatzung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 25ten December 1870.

(343—2) Nr. 5698.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Orteneg gegen Anton Perjatu von Hudihouc Nr. 4 wegen Einbringung von schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Orteneg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1130 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

27. Februar,
28. März und
28. April 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 24ten December 1870.

(137—2) Nr. 6263.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgericht Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Levičar von Selo bei Arch, durch Dr. Razlag, gegen Lukas Brinovčar von Selo bei Arch wegen aus dem Vergleiche vom 10. März 1869, Z. 1980, schuldigen 467 fl. 37¾ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Arch sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2966 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte executive Feilbietungs-Tagsatzung auf den

25. Februar 1871,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe, jedoch nicht unter der Hälfte des Schätzungswerthes, an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 20. November 1870.

(136—2) Nr. 6122.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Koritnik von Haselbach, als Erbin nach Josef Stare von dort, gegen Mathias Jaklič von Jarčiverh Nr. 7 wegen aus dem Vergleiche vom 10. Mai 1864, Zahl 1595, schuldigen 453 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Unterradelstein sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 940 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Reassumirungs-Feilbietungs-Tagsatzung auf den

24. Februar,

die zweite auf den

24. März

und die dritte auf den

25. April 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Reassumirungs-Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 16. November 1870.

(64—2) Nr. 5703.

Executive Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kuralt von Gorenavas die executive Versteigerung der dem Bartelmä Konč von Goriče gehörigen, gerichtlich auf 574 fl. und 1760 fl. geschätzten, zu Stein-Vigoun sub Rectf.-Nr. 243/b und St. Leonardi sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realitäten pcto. 462 fl. bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

27. Februar 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24. December 1870.

(184—2) Nr. 22254.

Reassumirung executiver Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Skerjanc von Schleinitz gehörig gewesenen, nun an Anton Scheme von Schleinitz umschriebenen, gerichtlich auf 449 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Schleinitz sub Einl.-Nr. 89 vorkommenden Realität, wegen schuldigen 54 fl. 15½ kr. im Reassumirungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den

29. April 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 15. December 1870.

(186—2) Nr. 19792.

Reassumirung der exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Jesich von Schleinitz gehörigen, gerichtlich auf 322 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Schleinitz sub Einl.-Nr. 111 vorkommenden Realität im Reassumirungswege bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den

29. April 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 9. December 1870.

(197—2) Nr. 9749.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Hump die executive Versteigerung der dem Johann Žager von Jeusche gehörigen, gerichtlich auf 2635 fl. geschätzten Mühlrealität Rectf.-Nr. 160 in Weißenstein, und der auf 2540 fl. geschätzten Hubrealität sub Rectf.-Nr. 326 und Urb.-Nr. 686 ad Gilt Nassenfuß bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Februar,

die zweite auf den

31. März

und die dritte auf den

28. April 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, 19. December 1870.

(272—3) Nr. 143.

Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Mathias Mureuc von Gradiše pcto. 17 fl. 85½ kr. c. s. c. ist zu der mit Bescheid vom 8. October 1870, Z. 1882, auf den 20. Jänner 1871 anberaumten zweiten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen, daher am

24. Februar 1871,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Realfeilbietungstagsatzung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 20. Jänner 1871.

(181—2) Nr. 23665.

Reassumirung der exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Rudesch, als Sequester der Franz Schmid'schen Curatelsmasse, durch Herrn Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der dem Lorenz Birtič von Dobrova gehörigen, gerichtlich auf 2790 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurn sub Urb.-Nr. 9, Rect.-Nr. 9 und sub Urb.-Nr. 41/9, Rectf.-Nr. 38 vorkommenden, gerichtlich auf 1216 fl. geschätzten Realitäten im Reassumirungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. Februar,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den

29. April 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 31. December 1870.

(349—2) Nr. 6272.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Michael Starre in Mannsburg in die executive Feilbietung der dem Johann Lenarčič in Dragomel gehörigen, gerichtlich auf 2914 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Podpeč sub Urb.-Nr. 114, Rect.-Nr. 68 vorkommenden Realität wegen schuldiger 1131 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den

29. April 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 27ten December 1870.

Schmerzlos

ohne Einspritzungen,

ohne **Medicamente** innerlich zu nehmen, die früher oder später die **Verdauungs-organe** in diesem Falle **angreifen**, ferner ohne **Folgekrankheiten** und ohne **Berufsstörung** heilt (239—6)

Dr. Hartmann.

Mitglied der Wiener med. Facultät, **Wien**, Stadt, Stubenbastei Nr. 14, nach einer in unzähligen Fällen als best bewährten neuen **Methode** gründlich und **schnell**

Harnröhrenflüsse,

sowohl frisch entstanden, als auch noch so sehr **veraltete**; durch dieses **naturgemäße**, von **Autoritäten** als vorzüglich anerkannte **Heilverfahren**, ist es möglich, auch **verschämten Patienten** Heilung zu verschaffen, indem die Betreffenden in ihrem nur ganz kurz gefaßten Berichte, statt **Namens**, blos einer beliebigen **Chiffre** sich bedienen können.

Bei Einsendung von **5 fl.** ö. W. werden postwendend das **Heilmittel** sammt **Gebrauchsanweisung** versendet. Ebenso werden

ohne zu schneiden

und ohne Zurücklassung entstellender Narben, Geschwüre aller Art, scrophulöse, syphilitische ꝛc. curirt. Auch werden andere Krankheiten, wie **Fluß** bei Frauen, **Pollutionen, Mannesschwäche, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht** u. s. w. nach den neuesten Erfahrungen und Forschungen ebenfalls **brieflich** geheilt.

Fichtenpflänzlinge.

Bei dem **Gute Wind.-Landsberg** sind schöne kräftige Fichtenpflanzen, 5-, 6- und 7jährige, zum Uebersetzen geeignet, à 1000 Stück 3 fl. loco Wald nächst Drachenburg, zu verkaufen. (400—1)

Bestellungen hierauf beliebe man an das **Gut Wind.-Landsberg** zu richten.

Verkauf

von guter

Buchen-Holzkohle.

Nähere Auskunft darüber ertheilt Herr **Franz Eger**, St. Petervorstadt Nr. 3 (373—2)

Wilhelmsdorfer MALZ-Extract

nach **Oppolzer u. Heller,**

Prof. an der Wiener Klinik,

ein **ausgezeichnetes Präparat, dem unter allen jetzt im Handel vorkommenden Malzextracten** der **Vorrang** einzuräumen **und das mit der HOFF'schen Charlatanerie nicht zu verwechseln ist.**

Auf 9 Ausstellungen prämiirt.

Für **Abzehrende, Schwache,** besonders

Brust-, Lungen- und Halskranke.

Wohlschmeckender Ersatz des **schwer verdaulichen Leberthranes** nach Prof. Niemeyer in Tübingen.

1/1 Glas 75 kr. — 1/2 Glas 50 kr.

Von größeren Gläsern mit weiterem Halse und bequemer zu öffnen

1/1 Gl. 1 fl. 10 kr. — 1/2 Gl. 85 kr.

2. Qual. 1/1 Gl. 45 kr. — 1/2 Gl. 30 kr.

Anerkennung.

Linz, 9. December 1869.

„Da ich durch Ihr Malzextract sowie „Ihre Bonbons und Chocoladen von einem „längeren, sehr heftigen Husten „gänzlich befreit worden bin, so ꝛc. ꝛc."

K. Krog.

Depots für Laibach:

Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Kundschaftsplatz — bei Herrn **Johann Perdan** und in der Apotheke der Frau **Aloisia Eggenberger.** — Im **übrigen Krain** und in **Kärnten** auch bei den Apothekern und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von **Aug. Jos. Küfferle & Co.**

(2859—10) (Wien.)

Seiden-Chignons

Haar-Einlag-

Wolle

Locken in allen Farben **Netze** (366—3)

A. J. Fischer.

Seiden-Zöpfe

Soeben erschien

(3. sehr vermehrte Auflage)

30,000 Exemplare im In- und Auslande bereits vergriffen.

Die geschwächte Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz, Mitglied der medic. Facultät in Wien. Preis 2 fl., mit Francopostversendung 2 fl. 30.

Zu haben in der **Ordinationsanstalt für Geheime Krankheiten**

(besonders Schwäche) von

Med. Dr. BISENZ,

Stadt, Currentgasse 12 in **Wien.**

Tägliche Ordination von 11—4 Uhr. **Auch** wird durch **Korrespondenz** behandelt und werden die **Medikamente** besorgt. (Ohne Postnachnahme.)

(2370—37)

Börsegeschäfte.

Die solideste und billigste Ausführung aller Börse-Speculationen besorgt das Bank-Commissions-Geschäft von

Anton Koretz,

WIEN, (356—5)

Schenkenstrasse Nr. 2,

neben der k. k. priv. Nationalbank.

400

Gulden sicherer Nutzen

wird garantirt.

Es ist eine entschiedene Thatsache, daß die **1839er Rothschild-Lose,** welche **nur noch in 6 Ziehungen** spielen, die **größten Chancen** zum **Gewinne** bieten, nachdem selbstverständlich die wenigen noch **existirenden** 1839er Lose **sämmtlich** in diesen 6 Ziehungen **gezogen werden müssen.**

Wir **verpflichten** uns jedoch, für jedes von uns in Raten angekaufte ganze 1839er Los, welches mit der Serie gezogen wird, bis einen Monat nach erfolgter Serienziehung außer dem an uns geleisteten Ankaufspreise ein Aufgeld von **400 fl.** und bei einem Fünftel-1839er Los außer dem Ankaufspreise ein Aufgeld von **80 fl. bar zu bezahlen;**

somit ist jedem Theilnehmer

ein sicherer Gewinn von baren 400 fl.

pr. Stück garantirt.

(266—13) Wir verkaufen mit schriftlicher Garantie

ein ganzes 1839er Los

in **30** monatlichen Raten zu fl. **30 und garantiren 400 fl. Nutzen;**

ein Fünftel-1839er Los

in **23** monatlichen Raten zu fl. **8 und garantiren 80 fl. Nutzen.**

Jeder Käufer spielt hier ganz allein auf Treffer von **210 000** und **300.000** fl., und kann das Original-Los nach Erlag der restlichen Raten auch früher bezogen werden, wobei dem Käufer für frühere Zahlung 6 Percent Zinsen vergütet werden

Wir sind stets bemüht, dem p. t. Publicum **nicht nur Neues,** sondern auch **Reelles** und **Nutzbringendes** zu bieten, und hoffen wir umsomehr durch zahlreiche Aufträge beehrt zu werden, nachdem eine dreifache Cursssteigerung in Aussicht steht.

Diese beliebten Losgattungen verkaufen wir auch in **Los-Gesellschaften** auf 20 Stück ein Fünftel 1839er Lose mit verschiedenen Serien in 23 Raten à fl. 8, und kaufen wir auch diese Lose nach Auflösung der Gesellschaft mit fl. 80 Nutzen retour, sobald die Serie gezogen wird. Theilnehmer, welche die drei ersten Raten auf einmal bezahlen, erhalten eine Promesse als Prämie.

Aufträge werden auch mit Nachnahme effectuirt — Ziehungslisten und Verlosungskalender für 1871 gratis und franco zugesendet. Ausführliche Programme werden in der Wechselstube, verlängerte Kärntnerstraße Nr. 37, auch dem nichtkaufenden Publicum ausgefolgt und jede Auskunft bereitwilligst ertheilt.

Bankhaus Nyitrai & Comp.

WIEN, verläng. Kärntnerstrasse 57, **PEST,** Josephsplatz Nr. 5.

Diese Lose sind auch durch unseren Vertreter Herrn Max Maletz in Laibach, Hotel „Elefant" Nr. 55, zu beziehen.

Hunderttausende von Menschen

verdanken ihr schönes Haar dem **einzig** und **allein existirenden**

sichersten und besten

Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts Besseres

zur Erhaltung des Wachsthums | **und Beförderung** der Kopfhaare

als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene, von **medic. Autoritäten geprüfte, mit den glänzendsten** und **wunderwirkendsten Erfolgen gekrönte,** von **Sr. k. k. apostol. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich, König von Ungarn** und **Böhmen etc. etc.,** mit einem **k. k. ausschl. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österr. Staaten** und **der gesammten ungar. Kronländer** mit Patent vom 18. November 1865, Zahl 1580 — 1892 **ausgezeichnete**

Reseda-Kräusel-Pomade,

wo bei **regelmässigem Gebrauche** selbst die **kahlsten Stellen** des **Hauptes vollhaarig** werden: **graue** und **rothe Haare** bekommen eine **dunkle Farbe;** sie **stärkt** den **Haarboden** auf eine wunderbare Weise, **beseitigt** jede **Art** von **Schuppenbildung** binnen **wenigen Tagen vollständig, verhütet** das **Ausfallen der Haare** in **kürzester Zeit gänzlich** und **für immer, gibt** dem **Haare** einen **natürlichen Glanz,** dieses wird

wellenförmig

und **bewahrt es vor** dem **Ergrauen** bis in das **höchste Alter**

Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prachtvolle Ausstattung bildet sie überdies eine Zierde für den feinsten Toilette-Tisch. — Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung in sechs Sprachen **1** fl. **50** kr. Mit Postversendung **1** fl. **60** kr.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Percente.

Fabrik und Haupt-Zentral-Versendungs-Depot **en gros & en detail**

(2297—20) bei **Carl Polt,**

Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Hernals, Annagasse Nr. 15 neu, im eigenen Hause,

wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Bareinzahlung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effektuirt werden.

Haupt-Depot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn **Eduard Mahr,** Parfumeriewaarenhandlung in Laibach.

Wie bei jedem vorzüglichen Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und Fälschungen versucht und wird daher ersucht, sich beim Ankauf **nur** an die oben bezeichnete Niederlage zu wenden, und die **echte Reseda-Kräusel-Pomade** von **Carl Polt** in **Wien** ausdrücklich zu verlangen, sowie obige Schutzmarke zu beachten.

(350—2) Nr. 290

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß die dem executiven Realfeilbietungsgesuche des Herrn Andreas Walland von Stein wider Mathias und Anna Laurič von Stein, für die Tabulargläubiger Andreas Bernoth und Maria Spruk angeschlossenen Rubriken de praes. 6. October 1870, Z. 4769, wegen unbekannten Aufenthaltes der Letzteren dem gerichtlich bestellten Curator ad actum, Herrn Anton Kronabethvogl, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 19ten Jänner 1871.

(254—2) Nr. 264.

Erinnerung

an Michael Schusterschitz, Maria Kapus geb. Mihelič und Barbara Warl geb. Thoman, alle von Steinbüchel.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Michael Schusterschitz, der Maria Kapus geb. Mihelič und Barbara Warl geb. Thoman, alle von Steinbüchel, hiemit erinnert, daß ihnen als Tabulargläubigern der Realität Post-Nr. 179, 252, 394, ad Herrschaft Radmannsdorf in der Executionssache des Johann Bohinč gegen Franz Bohinč von Steinbüchel peto. 272 fl. $62\frac{1}{2}$ kr. c. s. c wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Georg Križaj von Radmannsdorf zum Curator ad actum aufgestellt wurde, und daß demselben die für sie bestimmten Feilbietungs-Rubriken vom Bescheide 8ten December 1870, Z. 5544, zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 25. Jänner 1871.

(321—3) Nr. 543.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edicte vom 19. November 1870, Z. 12693, und vom 31. December 1870, Z. 23443, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem zu der mit Bescheide vom 19. November 1870, Z. 12693, auf den 25. Jänner 1871 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der der Maria Friškovc von Ježca gehörigen, im Grundbuche Egg sub Urb.-Nr. 175 und Jamnikshof sub Urb.-Nr. 247 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, lediglich zur dritten auf den

25. Februar 1871

angeordneten Feilbietung geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. Jänner 1871.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.